

HAE
23.12.17

Patrick Knop erhält Zivilcourage-Preis

HILDESHEIM. Er hat einen Mann gestellt, der einen Unfall verbuchen wollte: Patrick Knop ist der diesjährige Empfänger des Zivilcourage-Preises. Bei der Ehrung betonte er, sein Verhalten sei selbstverständlich gewesen.

Seite 13

Zur Zivilcourage gehört das richtige Bauchgefühl

Patrick Knop erhält Preis des Präventionsrates / Unfallflüchtigen ohne Zögern verfolgt

VON WIEBKE BARTH

HILDESHEIM. Auge, Ohr, Mund und Nase – für den richtigen Riecher – sind auf der Skulptur zu sehen, die Otto Almstadt für den Zivilcourage-Preis des Präventionsrates entworfen hat. „Da fehlt der Bauch“, meint Patrick Knop. „Bei mir war es Bauchgefühl.“

Knop ist der diesjährige Empfänger der Auszeichnung. Wofür er den Preis bekommen hat, das erzählte er bei der Übergabe im Rathaus sehr anschaulich selbst: Knop betreibt im Eingangsbereich des Hit-Marktes in Ochtersum den Schuh- und Schlüsseldienst. An einem Tag im Oktober erzählte ihm sein Freund aus dem Fisch-Verkaufstand, er habe einen Unfall beobachtet: Ein Mann habe auf dem abschüssigen Parkplatz die Kontrolle über seinen Einkaufswagen verloren und ein Auto gerammt.

Als Patrick Knop feststellte, dass der Einkaufswagen-Fahrer den Unfall nicht

im Markt meldete, sondern klammheimlich auf dem Fahrrad verschwinden wollte, wurde er aktiv. Die Autobesitzerin war bereits im Begriff, in ihrem Opel davonzufahren, ohne den Schaden an ihrem Fahrzeug zu bemerken. Knop eilte ihr zu Fuß nach, hielt sie auf und überredete die Frau, den Radler zu verfolgen.

Am Hohnsen holten sie den Mann auch wirklich ein. Knop stieg aus, stellte sich ihm in den Weg: „So geht das nicht“, habe er den Flüchtigen angesprochen. Und der habe daraufhin nicht nur den Unfall zugegeben, sondern auch seinen Personalausweis gezeigt. Gegen ihn läuft nach Auskunft der Stadt ein Strafverfahren.

Das Lob von Oberbürgermeister Ingo Meyer für sein beherztes Eingreifen wiegelte Patrick Knop ab: Ihm sei das ganz selbstverständlich erschienen. Doch nachdem die Geschichte in der Zeitung zu lesen war, besuchten ihn viele Leute in seinem Geschäft: „Das ging drunter



Patrick Knop erzählt, Oberbürgermeister Ingo Meyer (links) hört zu.

Foto: Barth

und drüber. Ich habe mehr diskutiert als gearbeitet“, erinnerte sich Knop.

Aus Anerkennung hätten ihm Kunden Süßigkeiten und Sekt geschenkt. Oder sie brachten ihre Schube zur Reparatur, obwohl die es noch gar nicht nötig hatten. Manche hätten auch Bedenken

geäußert, ob er sich nicht in Gefahr begeben hätte: „Das war mir aber Wump.“

Ein Patentrezept für solche Situationen gebe es nicht, sagte Uwe Ippensen, Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim. Gut wäre, sich die Hilfe anderer Zeugen zu sichern und den Notruf 110 zu wählen: „Das geht am schnellsten.“ Auch sollte man sich das Aussehen eines Täters einprägen. Das hat Patrick Knop offenbar getan. Er kann noch nach zwei Monaten markante Merkmale von Gesicht und Kleidung des Fahrradfahrers beschreiben.

Mit dem Zivilcouragepreis ist neben Urkunde und Skulptur ein vom Haus- und Grundeigentümerverein gestifteter Geldpreis von 500 Euro verbunden. Der Preis wird seit 1999 vergeben. Vorschläge für den nächsten Preisträger können ab sofort per Mail bei Gesa Hagen, gesa.hagen@polizei.niedersachsen.de, eingereicht werden.